

April 2010



YAŞA e.V.

Kurdish Centre for
Legal Studies and
Consultancy

Kurdisches Zentrum
für juristische Studien
und Beratungen

Navenda kurdî
ji bo lêkolîn û
rawêjkarîya yasayî

المركز الكردي للدراسات
والاستشارات القانونية

YASA e.V.

Postfach 7624
53076 Bonn

www.yasa-online.org

Anour Daqouri

Inhalt:

- **Yekîti-Mitglieder zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt**
- **Provinz Al-Hasaka: Kurdische Landwirte erneut Zielscheibe syrischer Politik**
- **Kurdischer Ladenbesitzer inhaftiert**
- **Ein kurdischer syrischer Asylbewerber kurz vor seiner Abschiebung**
- **Viele Verhaftungen von Kurden nach den Newroz-Feierlichkeiten 2010**

Yekîti-Mitglieder zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt

Das Gericht für Staatssicherheit in Damaskus hat am 18.04.2010 vier Mitglieder der kurdischen Partei der Einheit Yekiti in Syrien zu fünf Jahren Haft verurteilt. Nazmi Abdul Hannan Mohammed, Yasha Khaled Qadir, Dilgasch Schemo Memo und Ahmed Khalil Darwish wird vorgeworfen als Mitglieder einer verbotenen Partei anzugehören. Dieser Partei wird unterstellt zu planen, einen Teil des syrischen Staatsgebietes abtrennen und zu wollen und diesen einem fremden Land einverleiben zu wollen. Die Angeklagten wurden auf Grundlage des Artikels 267 des syrischen Strafgesetzbuches verurteilt.

Wie Quellen der Partei der Einheit berichten, war das Ermittlungsverfahren gegen den ebenfalls inhaftierten Kurden Tehsin Xeyrî Mamo vom Ermittlungsverfahren gegen die o. g. Inhaftierten getrennt.

Nach Angaben der Mitinhaftierten, sei Tehsin vom militärischen Polizeidienst des jeweiligen Gefängnisses an die Abteilung des militärischen Sicherheitsdienstes in der Hauptstadt Damaskus

übergeben worden. Die Angeklagten darunter auch Tehsin waren am 31.01.2007 bei einer Razzia von Sicherheitsdiensten in der Wohnung des Inhaftierten Yaschar Khader in Aleppo festgenommen worden.

Provinz Al-Hasaka: Kurdische Landwirte erneut Zielscheibe syrischer Politik

Das Staatsministerium für Landwirtschaft und Agrarreform in Syrien hat in einem Schreiben an die Wirtschaftsbehörden in der Provinz Al-Hasaka die Streichung der Namen einiger Bauern aus den Verzeichnissen für Ackerland- Pachtverträge und Mietverträge gefordert.

Bei den Betroffenen Personen handelt es sich ausschließlich um kurdische Bauern aus dem Al-Hasaka Gebiet. In dem Schreiben begründet das Ministerium seine Forderung damit, dass die Betroffenen die entsprechenden Genehmigungen nach den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 41 aus dem Jahr 2004 nicht besitzen.

Nach Angaben der Menschenrechtorganisationen DAD und MAF gibt es etwa 300 Anträge auf solche Genehmigungen. Hierbei geht es um etwa 35.000 Dunum (Hektar) Land. Diese gesamte Bodenfläche gehört kurdischen Bauern. Diesen droht jetzt die Enteignung ihres Landbesitzes.

Kurdischer Ladenbesitzer inhaftiert

Am 28.03.2010 wurde Herr Rascho Abbas Ibrahim (geb.1990) in seiner Heimatstadt Qamischli von einer Einheit des Staatssicherheitsdienstes festgenommen. Zudem wurden sein Geschäft für Mobiltelefone durchsucht und sein privater Rechner beschlagnahmt.

Rascho Abbas ist der einzige Versorger seiner Familie, seitdem der syrische Geheimdienst seinen Vater, Abbas Khello, am 02.11.2007 verschleppt hatte.

Ein kurdischer syrischer Asylbewerber kurz vor seiner Abschiebung

Wie die syrische Menschenrechtsorganisation MAV berichtet hat, dass ihr Mitglied Anwar Dakouri am Samstag den 03.04.2010, aufgrund seiner ungültigen Aufenthaltserlaubnis, in Halle festgenommen worden. Einen Tag später wurde Herr Dakouri von den zuständigen Behörden zur Abschiebung innerhalb der nächsten drei Monate verurteilt. Herr Dakouris Antrag auf politisches Asyl in Frankreich war bereits am 20.10.2009 von den französischen Behörden abgelehnt worden.

Viele Verhaftungen von Kurden nach den Newroz-Feierlichkeiten 2010

Die staatlichen Sicherheitsdienste haben im April mehrere Kurden im Zusammenhang mit den Ereignissen in Al-Raqa festgenommen. Hier war es zu Zusammenstößen mit syrischen Sicherheitskräften gekommen. Es gab viele Verletzte und sogar Tote gegeben.

Unter den Verhafteten sind: Sabri Nebî, Nazmî Nebî, Rasad Odris Mohammed, Saleh Mohammed, Mahmud Haider, Ibrahim Faruq Ibrahim, Akid Mohammed Bosan und Aref Mohammed Ali.

Einige Quellen berichten über die Verlegung von Verletzten aus der Stadt Al-Raaga in die Hauptstadt Damaskus. Darunter waren: Mohammed Kahlil, Ali Mohammed Issa, Kanyura Sabri Nebî, Mohammed Muslem Mousa, Khalil Mahmud Revo, Mohammed Ali Khourres, Yasser Mousa, Abdil Al- kader Ali Said.

Das Schicksal des Abiturienten Sivan Felmez Ferho aus Qamishlo ist seit seiner Festnahme nach den Newroz-Ereignissen unbekannt. Die Angehörigen haben keinerlei Kenntnis über den Verbleib Sivans. Das gleiche Schicksal erlitt Mohammed Ali Mehy, geb. 1963 in Kobanî. Auch seine Familie hat keinerlei Kenntnisse über den Verbleib und den Aufenthaltsort ihres verhafteten Sohnes.

Zwar wurden einige der Verhafteten kurze Zeit später wieder aus der Haft entlassen. Ihnen stehen aber dennoch Verfahren vor den syrischen Gerichten bevor. Unter diesen Personen befinden sich auch: Mahsum Moheemad Ous Dik Klo, Osman Abduhla und die beiden Verletzten Khalil Mahmud Khalil und Ali Moheemad Issa.
